

den seyn. Die Schafe dieser starken Race sind gegen 5 Fuß lang, werden am Gewichte gegen 200 lb schwer und werfen jährlich mehrere Lämmer. Zudem sind sie sehr zum Fettwerden geneigt, und ihr Fleisch ist von vorzüglicher Güte. Auf Fettweiden sind sie eine schätzbare Art. Selbst ihre Wolle kann unter die halbfeine gerechnet werden.

Man hat davon einige Sorten, die außer der Weide und Behandlung durch Kreuzen mögen entstanden seyn. Hieher ist das holländische Schaf zu zählen. — Es hat auch bei den Engländern und hie und da in Deutschland Aufnahme gefunden.

43. Das Haideschaf, auch Haideschnucke genannt, kommt besonders in der Lüneburger Haide, im Bremischen, in Frankreich und in England vor. Es wird wohl nur in solchen Gegenden unterhalten, wo es viele Nadelwälder und Haidekraut (*Erica vulgaris*) gibt, welches Sommer und Winter die vorzüglichste Nahrung dieses Thieres ausmacht. In Gegenden, wo man mehr Sorgfalt auf die Schafzucht verwenden kann und will, wird man das Haideschaf schwerlich unterhalten. Es ist an Ertragung der rauhesten Witterung und an kargliche Nahrung gewöhnt.

Dieses Schaf ist klein, mehrentheils gehörnt, hat schwarzes Gesicht und Beine, ein etwas wildes, stolzes Ansehen, viele Lebhaftigkeit, Schnelligkeit und wie gesagt eine harte Natur. Seine Wolle ist lang und grob und läßt sich nur zu groben Geweben und Filzen verarbeiten. Sie wird gewöhnlich zweischürig, im Durchschnitte 1 bis $1\frac{1}{2}$ lb gewonnen.

Sein Fleisch ist fein, saftig und von gutem Geschmacke, allein ein Masthammel soll selten über 30 lb wiegen. Kommt jedoch dieses Thier in gute Weide oder Futter, so wird es schnell fett, frißt sich aber alsdann auch leicht faul.